

Feldschlösschen-Theater. Heute Benefiz-Vorstellung für Casper: Der studirte Nachtwächter.
Anfang 8 Uhr. F. Bonneschl.

Restauration zur Lange'schen Brauerei.
Heute Mittwoch den 12. September
CONCERT VON E. Puffholdt.

Anfang 5 Uhr. Entrée 1 1/2 Ngr. Das Nähere durch das Programm.

Waldschlösschen zu Gohlis. Heute Mittwoch verschiedene warme Speisen, worunter Alleslei mit Cotelettes oder Zunge, Schöpfquarré mit gefüllten Zwiebeln und A. Seyfer.
Ente wie Krautklößen, so wie Obst- und Kaffeekuchen und guter Kaffee, wozu einladet

Großer Ruchengarten. Heute Abend Schöpfquarré mit gefüllten Zwiebeln, Karpfen mit Weinkraut, Hasen- und Entendraten, so wie täglich frisches Gebäck. Die Biere sind fein. C. Martin.

Stadt Malland. Heute Abend Farcebraten mit Weinkraut und Karpfen polnisch. Die Döllinger Gose ist empfehlenswerth.

Geraer Sommerbier, Prima-Qualität, wird stets frisch gepast bei NB. Morgen Speckkuchen. Carl Weinert, Universitätsstraße Nr. 8.

Universitätskeller. Heute früh zum Weißfleisch, Abends zu Weissuppe und frischer Wurst ladet höflichst ein C. F. Schatz.

Stadt Cöln, Brühl Nr. 25. Heute Abend Hasenbraten mit Weinkraut u. Balerisches Bier aus der Königl. Brauerei in Nürnberg empfiehlt als ganz vorzüglich C. A. Mey.

Heute früh halb 9 Uhr Speckkuchen bei W. Fiedler in Krafts Hof, Brühl Nr. 64.

Heute früh 8 1/4 Uhr ladet zu Speckkuchen freundlichst ein F. W. Dantow, Kupfergäßchen Nr. 5.

Heute früh halb 9 Uhr ladet zu Speckkuchen ergebenst ein Carl Sand, Poststraße Nr. 10.

Heute früh von 1/2 9 Uhr Speckkuchen bei Kranitzky, Schloßgasse Nr. 3.

Heute früh 1/2 9 Uhr Speckkuchen, wozu ergebenst einladet J. C. Wegold, Petersstraße Nr. 37.

Heute früh halb 9 Uhr Speckkuchen, wozu ergebenst einladet J. C. Pöhler, Klostersgasse Nr. 3.

Verloren wurde am Montag Abend auf dem Wege von der inneren Dresdner, Quer- und Poststraße nach der Promenade eine schwarze Atlas-Mantille. Der Finder wird gebeten, sie gegen einen Thaler Belohnung Brühl Nr. 59, 2. Stock abzugeben.

Verloren wurde auf dem Wege aus der Stadt bis in die Thonbergstraßenhäuser eine goldene gehenkelte Denkmünze. Dem ehelichen Finder wird für die Rückgabe in Reudnitz, Capellengasse Nr. 25, Ein Thaler Belohnung zugesichert.

Stehen geblieben ist am Sonnabend auf dem Markte ein Tragkorb mit einer Butterwanne, worin ein Salz-Paß lag; abzugeben gegen 20 Ngr. Belohnung beim Schenkweirh Diebe, Hospitalstraße.

Ein Umschlagetuch ist am Sonntag im Wiener Saal von einem armen Dienstmädchen vertauscht worden und wird gebeten, selbiges Edmannsstraße Nr. 1 zurückzugeben.

Ein grünseidener Regenschirm mit gelbem Stab, woran ein Hundekopf geschnitten, wurde vorige Woche verlieden oder stehen gelassen, und bittet man um gefällige Rückgabe bayerischer Platz Nr. 5, im Hintergebäude 1 Treppe.

Gestern früh wurde in der Nähe des Markts 1/4 Loos 3. Classe 112. Berliner Lotterie Nr. 65949 b verloren.

Der etwaige Finder wird ersucht, solches gefälligst abzugeben im Mehlgeschäft Neumarkt Nr. 27.

Entflohen ist ein junger Canarienvogel. Abzugeben gegen Dank und Belohnung Neutrichhof Nr. 30, 1 Treppe.

Das bekannte Frauenzimmer, welches am Sonntag den 9. September Abends im Wiener Saal eine schwarzseidene Mantille an sich genommen hat, wird ersucht, dieselbe sofort Rosplatz Nr. 2 abzugeben, widrigenfalls andere Maßregeln getroffen werden.

Herr Director Wirsing wird freundlichst ersucht, die so gelungene Vorstellung „Donna Diana“ mit Frau Wohlstadt in der Titeltrolche baldigst zu wiederholen. A-Z.

Wir halten es für grosse Arroganz, eine durch nichts genügend motivirte unwürdige Herabsetzung einer vox dei gleichstellen zu wollen. Gottlob hat das Leipziger Kunstpublicum anerkannt die Befähigung, sich sein Urtheil selbst zu bilden und den Unterschied zwischen vox populi und der freilich nicht „geschmierten“ Stimme eines einzelnen Individuums leicht herauszufinden.

Dem Herrn Hermann Nitzsche zu seinem heutigen Wiegenfeste ein drei Mal donnerndes Hoch.

Die Ungenannten aber Wohlbekannten.

Bekanntmachung.

Ich mache meinen geehrten Badegästen hiermit bekannt, daß ich den 15. dieses Monats meine Badeanstalt schließe und ersuche alle diejenigen Herren höflichst, welche noch Wäsche bei mir haben selbige bis dahin abzuholen.

Friedrich Händel,
Fischermeister.

Billets zur Synagoge

werden Brühl im Heilbrunnen 1 Treppe im Hofe ausgegeben.
Leipzig, den 11. September 1855.

Der Vorstand.

HSPR. Abds. 6 U. Baler. Bahnhof.

Die Verlobung ihrer Tochter Ulrike mit Herrn Dr. phil. Wilhelm Hartwig, des. Gymnasiallehrer zu Schwerin in Mecklenburg, beehrt sich mit der Bitte um freundliche Theilnahme Verwandten und Freunden nur hierdurch anzuzeigen
Leipzig, den 11. Sept. 1855. Kirchenrätin Schmidt.

B e r m ä h l t.

Theodor Claus,
Franziska Claus,
gesch. Schaefer.

Leipzig, den 11. September 1855.

Gestern Nachmittag wurden wir durch die Geburt eines munteren Mädchens erfreut.

Leipzig, den 11. Sept. 1855.

Eduard Marschner,
Anna Marschner, geb. Weber.

Meinen verehrten Herren Collegen, so wie allen andern werthen Freunden und Bekannten sagen wir für die herzliche Theilnahme an dem Verluste unserer lieben Kinder Gretchen und Max, die binnen 14 Tagen zur sanften Grabe ruh entschliefen, unsern wärmsten und innigsten Dank.

Leipzig, d. 11. Sept. 1855. Böttger, Zeichenlehrer, und Frau.